

TU Dresden

Forschung zur Integration von Flüchtlingen

An der Technischen Universität Dresden forschen Wissenschaftler künftig zum Thema Integration von Flüchtlingen. Mit dem Aufbau eines neuen Zentrums für Integrationsstudien (Zfi) soll im April begonnen werden, wie Wissenschaftsministerin Eva-Maria Stange erklärte. "Die Flüchtlingsforschung in Deutschland ist noch lückenhaft, deshalb brauchen wir dringend Erkenntnisse, wie Integration gelingen kann".

Anwendungen in der Praxis



Ergebnisse der Forschungen sollen in Integrationskurse einfließen.

Bildrechte: dpa

Wissenschaftler gehen in dem neuen Forschungszentrum der Frage nach, wie sprachliche, gesellschaftliche und kulturelle Integration gelingen kann. Die Ergebnisse sollen praktische Anwendung etwa in Integrationskursen oder in der interkulturellen Pädagogik finden. Anke Langner, Professorin für Inklusive Bildung und Gründungsdirektorin des Zfi sagte, man wolle herausfinden, wie Anerkennungsprozesse von Flüchtlingskindern in Schulklassen verlaufen und welche Veränderungen auf allen schulischen Ebenen notwendig werden. Wichtige Themen seien

zudem die Integration in den Arbeitsmarkt oder auch die sprachliche Förderung unter schwierigen Bedingungen.

Sachsen fördert das Forschungszentrum in diesem Jahr mit rund 125.000 Euro, die TU schießt bis Ende 2017 rund 300.000 Euro für den Aufbau zu. Zudem sollen Drittmittel von externen Auftraggebern eingeworben werden. Von 2022 an wird das Zfi im Bereich Geistes- und Sozialwissenschaften fortgeführt und bündelt als interdisziplinäre Einrichtung verschiedene Forschungsvorhaben.

Zuletzt aktualisiert: 10. März 2016, 14:29 Uhr